



Aktiv. Nachhaltig.  
Ertragsorientiert

## FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht  
Oktober 2016



## Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

## Aktuelle Marktsituation

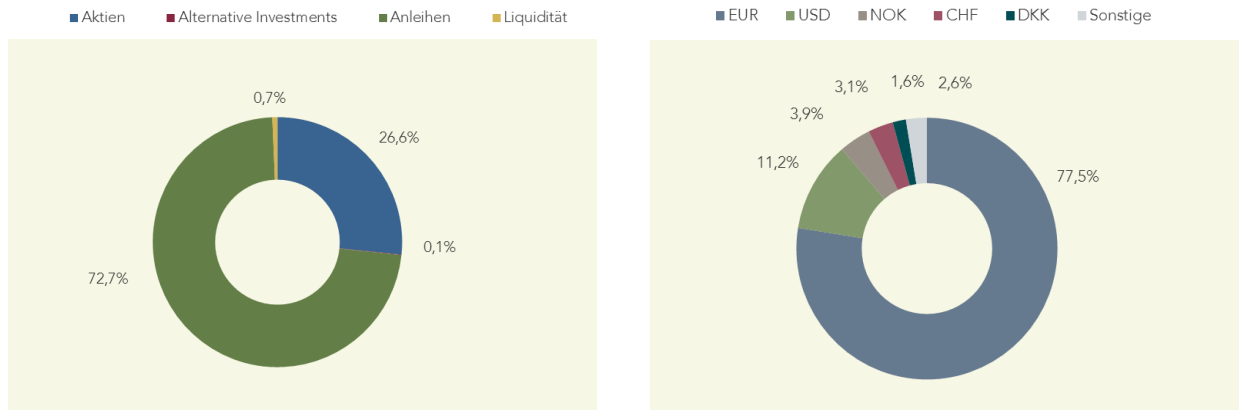
Die am 8. November 2016 stattgefundenen US-Wahl prägte bereits seit längerem die Stimmung an den Kapitalmärkten. Dieser Teil des Berichts fokussiert sich auf die realen volkswirtschaftlichen Daten, die davon weitgehend unberührt geblieben sind. Zunächst einmal überraschte die USA mit einem starken Anstieg des Bruttoinlandsprodukts vom zweiten auf das dritte Quartal, welches von 1,4 % auf 2,9 % (annualisierte Quartalsrate) anstieg. Das hohe Wachstum beim privaten Konsum konnte zwar nicht gehalten werden, dafür stieg die private Investitionstätigkeit und auch der gewerbliche Bau zog weiter an, unter den auch die Reaktivierung von Fracking-Anlagen fällt. Die Erholung des Ölpreises haucht diesem Industriezweig wieder Leben ein. Der höhere Ölpreis wiederum führt aufgrund von Basiseffekten und dem anziehenden Lohndruck zu einer steigenden Inflationsrate, die im September um 0,4 % auf 1,5 % stieg. Da der Ölpreis von November 2015 bis Februar 2016 von 55 auf 25 USD/barrel gefallen ist, wirken immer stärker werdende Basiseffekte, die die Inflationsrate in den nächsten Monaten weiter nach oben treiben werden, in Richtung 2% und darüber. Die erwarteten Inflationsraten, die sog. Break-Even-Inflationsraten, haben diesen Trend nahezu eingepreist. Auch der nächste Leitzinserhöhungsschritt der US-Notenbank am 14.12.2016 ist bereits mit hoher Wahrscheinlichkeit eingepreist. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den USA ist sowohl vom Ausgang der US-Wahl als auch der Mehrheiten im Kongress abhängig. Je nach politischer Ausrichtung werden unterschiedliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen gesetzt (Veränderung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Firmen und Privatpersonen etc.). In der Eurozone liegt das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal auf dem Niveau des Vorquartals mit 0,6 % im Quartalsvergleich und bei 1,6 % im Jahresvergleich. Auch die weiteren Aussichten sind stabil.

Der Dienstleistungssektor zeichnet sich gegenüber der Produktionsseite durch höhere Frühindikatoren aus. Die Wachstumsstabilisierung der Emerging Markets sollte sich ebenso wie höhere Bauaktivitäten wachstumstreibend niederschlagen. Der Konsum wird voraussichtlich wieder etwas schwächer werden und damit das Wachstum tendenziell belasten. Wie in Amerika erhöht sich die Inflationsrate – allerdings nur in Richtung 1 %, da auch in Europa die höheren Ölpreise preissteigernd wirken. Die nächste Sitzung der EZB ist am 8. Dezember. Nachdem Gerüchte über einen Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik die Runde machten, verlautbarte die Notenbank, dass im EZB-Rat nicht über ein Ausstiegsszenario gesprochen wurde. Das chinesische Wachstum lag im dritten Quartal mit 6,7 % auf dem Niveau des Vorquartals. Die Gesamtverschuldung des Staates stieg seit 2010 deutlich an und liegt aktuell bei knapp 260 % des Bruttoinlandsprodukts. Der größte Anteil kommt von den Staatsunternehmen, die zuletzt wieder mehr investierten und damit die Wirtschaftsleistung des Landes erhöhten. Leider sind genau diese Unternehmen im Schnitt wenig profitabel. Die positive Seite ist, dass in einem Restrukturierungsfall die Sanierung relativ einfach durch Staatshilfe möglich ist. Die Wirtschaft in Japan ging im 2. Quartal von 2,1 % auf 0,7 % saar (seasonal adjusted annual rate – annualisierte Jahresrate) zurück. Der letzte Tankanbericht (Konjunkturbericht der japanischen Notenbank (Bank of Japan – BoJ)) zeigte eine minimale Besserung, die in erster Linie von mittleren und kleineren Unternehmen getragen wird. Damit wird das Wirtschaftswachstum mehr vom Binnenkonsum als vom Export getrieben. Außerdem verkündete die BoJ die „Kontrolle der Renditekurve“. Die japanische Notenbank möchte die Rendite für 10-jährige Staatsanleihen in der Nähe von 0 % halten, um die schwächelnde Wirtschaft zu beleben.



## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.10.2016)



Das Fondsvolumen per 31.10.2016 beträgt 845,80 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Oktober 2016

Der US-Wahlkampf war das dominante Thema des Oktobers. Je nach präsentierter Umfrage, reagierten die Märkte im Risk-On oder Risk-Off Modus. Dass die FED die Zinsen nicht erhöhte, die EZB keine Änderungen an den Kaufprogrammen vornahm und auch die anderen wichtigen Notenbanken (Bank of England, Bank of Japan, Schweizer National Bank und Peoples Bank of China) keine Veränderungen ihrer Politik verkündeten überraschte kaum jemand. Sensibler reagierte der Markt jedoch auf Gerüchte, die EZB könnte ihr Kaufprogramm reduzieren („Tapering“). Diese Gerüchte kamen kurz vor der EZB Sitzung in Umlauf und wurden von dieser in der Pressekonferenz nur halbherzig dementiert. An den europäischen „Baustellen“ gab es zumindest in Spanien Bewegung: Hier wurde Ministerpräsident Rajoy wiedervereidigt und führt eine Minderheitenregierung an, so dass die dritte Wahl innerhalb eines Jahres abgesagt werden konnte. Die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen stiegen von -0,12% bis auf +16 Basispunkte (BP) zum Monatsende. Eine zehnjährige Bundesanleihe brachte ihren Besitzern somit letzten Monat eine negative Performance von mehr als -2%. Die Spreads von Peripherieanleihen stiegen per Saldo an. Spanische Anleihen konnten sich nach der erfolgten Regierungsbildung der Minderheitsregierung unter Ministerpräsident Rajoy stabilisieren. Lediglich portugiesische Anleihen konnten zulegen, nachdem DBRS (die größte kanadische

Ratingagentur) das Rating auf Investmentgrade-Niveau beließ und somit die EZB die Anleihen weiter erwerben kann (ohne eine erneute Ausnahme ihrer Regeln kreieren zu müssen). Die Aufschläge von Unternehmensanleihen gemessen am iTraxx zeigten sich stabil und beendeten den Monat unverändert bei 73 BP. Der Neuemissionsmarkt ebte im Oktober ein wenig ab und wurde dominiert von Saudi Arabien, welche das erste Mal Anleihen emittierte, dafür aber gleich 35 Mrd. USD zur Deckung der Haushaltsdefizite aufnahm. Daneben kamen noch weitere „Highlights“, wie eine 70-jährige Anleihe Österreichs mit einer Rendite von etwas über 1,5%. Wir zeichneten eine 10-jährige Anleihe der UniCredit sowie eine 6-jährige Westpac. Daneben stockten wir unsere Positionen in deutschen inflationsgebundenen Anleihen auf und nahmen mehrere kleinere Aufstockungen im mittleren Laufzeitenbereich (SocGen, Sanofi) vor. Wir kauften die erste Euroemission der African Development Bank (AfDB), eine afrikanische Entwicklungsbank mit Sitz an der Elfenbeinküste. Die Aufgabe der Förderbank ist die Armutsbekämpfung, eine Verbesserung der Lebensbedingungen sowie die Unterstützung sozialer und wirtschaftlicher Investitionen in Afrika. An dieser Entwicklungsbank sind neben afrikanischen Ländern auch die EU, die USA sowie weitere Industrienationen beteiligt. Über die Inhaber und deren solidarische Haftung



## Kommentar des Fondsmanagements

erreicht die AfDB ein AAA Rating. Außerdem nahmen wir eine neue Credit Agricole Nachranganleihe ins Portfolio. Diese ist bereits kündbar und bezahlt den 10-Jahresswapsatz mit einem geringen Aufschlag als Kupon. Hier sehen wir die Chancen die Risiken deutlich überwiegen.

Finanziert wurden die Transaktionen über Verkäufe, vor allem deutlich negativ rentierlicher Anleihen (SocGen, Aegon, Litauen, GE, KBC, ING, Lettland, Statoil). Außerdem reduzierten wir unsere Bestände in Bank Austria, Münchner Rück, kürzeren deutschen inflationsgeschützten Anleihen und verkauften Schneider Electric komplett.

Wir eröffneten Anfang des Monats eine long-Position im mexikanischen Peso, welche wir gegen Monatsende mit schönem Gewinn schlossen. Auf der Aktienseite haben wir vor der US-Wahl keine größeren Veränderungen vorgenommen.

### **Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen (Situation nach der US-Wahl)**

Spätestens nach dem überraschenden Ausgang des Brexit-Votums ist deutlich geworden, dass Umfragen nicht für bare Münze zu nehmen sind. Hillary Clinton lag während des gesamten Wahlkampfes in den Umfragen vor Donald Trump. Die ersten Reaktionen an den Börsen zeigen, dass auch die Marktteilnehmer auf einen Sieg von Hillary Clinton gesetzt haben.

Kurzfristig ist mit höherer Unsicherheit zu rechnen, auch die Stimmungsindikatoren dürften vermutlich zunächst leiden. Wir rechnen jedoch nicht mit einer durch Unsicherheit ausgelösten deutlichen Wachstumseintrübung für die USA. Zinsseitig würde das Wahlprogramm Donald Trumps tendenziell höhere Inflationsentwicklungen und somit eine steilere US-Zinskurve auslösen. Dies dürfte tendenziell auch auf europäische Renditen

Die Aktienquote stieg in Summe leicht an. Wir zeichneten die Neuemission innogy, die von RWE an die Börse gebracht wurde. In dieser neuen Aktie werden die Netze sowie die Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien gebündelt. Philips, Novo Nordisk und Osram Licht haben wir zudem aufgestockt.

Auf der Verkaufsseite standen diesmal die Aktien von Schweizer Rück. Estee Lauder und Anglo American wurden reduziert bzw. komplett veräußert, da beide Unternehmen nicht mehr unseren Nachhaltigkeitskriterien genügen und aus dem Anlageuniversum gefallen sind. Für Anglo American wurden Aurubis und Alcoa als Ersatzrohstoffaktien gekauft bzw. aus einer Verkaufsoption angedient.

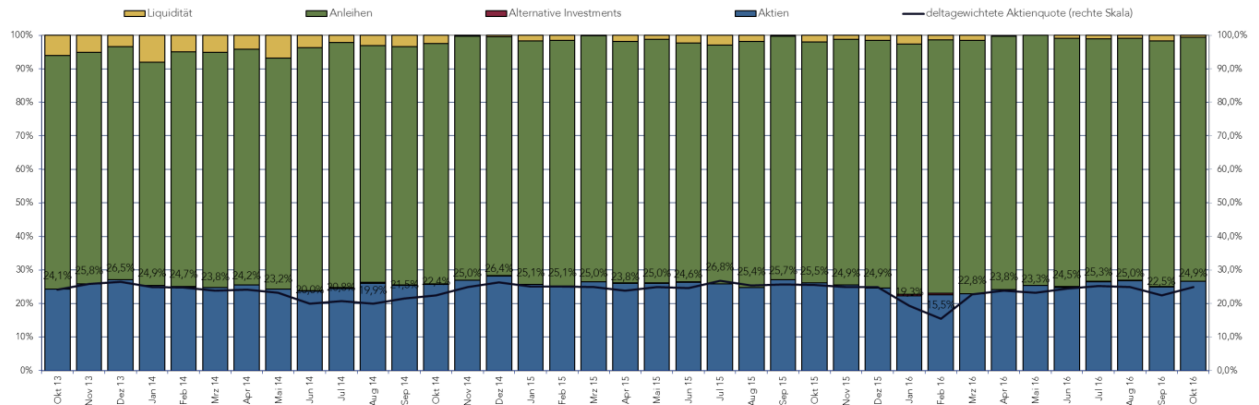
abfärben. FED Chefin Yellen dürfte 2018 abgelöst werden, zur Zinspolitik der FED hat sich Trump im Wahlkampf widersprüchlich geäußert. Auf der Aktienseite sehen wir einerseits positive Effekte für Branchen wie Öl, Rüstung, Banken, Industrie sowie Pharma und Gegenwind z.B. für erneuerbare Energien. Rohstoffe dürften nicht negativ von einem Präsidenten Trump belastet werden. Die erste Reaktion der Börsen auf den Wahlsieg von Donald Trump entsprach unseren Erwartungen. Auf mittlere Sicht gehen wir jedoch von einer Beruhigung aus und erwarten – ähnlich dem Reaktionsmuster nach dem Brexit-Votum – steigende US-Renditen und eine Erholung des Aktienmarktes.





## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf Asset-Allokation



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Openheim Family Office AG

### Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.10.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Metro	1,07%
Statoil	0,98%
General Electric	0,97%
Geberit	0,95%
Novo-Nordisk B	0,95%
<b>Aktienfonds</b>	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,93%
iShares S&P Global Water	1,03%
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,44%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	2,95%
0,10% Deutschland 15.04.2023 (inflationgebunden)	1,99%
0,10% Deutschland 15.04.2026 (inflationgebunden)	1,98%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationgebunden)	1,55%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### oekom research: Aktualisiertes Positionspapier zu Arbeitsbedingungen in der Lieferkette

Viele Unternehmen beschaffen ihre Waren und Rohstoffe heute über weitverzweigte Lieferketten, die den gesamten Globus umspannen. In den 1960er Jahren begannen Unternehmen aus arbeitsintensiven Branchen wie der Textilindustrie damit, Produktionsprozesse in Schwellen- und Entwicklungsländern mit niedrigen Arbeitskosten auszulagern. Der Trend zum „Outsourcing“ nahm seit den 1980er Jahren noch zu, unterstützt durch die zunehmende Liberalisierung des Handels, die Ausbreitung von Freihandelszonen, das Aufkommen von Kommunikationsmitteln wie dem Internet und sinkende Transportkosten.

In Ländern, in die die Produktion auch heute noch verlegt wird und in denen ein Großteil der Rohstoffe gewonnen wird, gelten oft niedrige Arbeitsstandards. In den 1990er Jahren lenkten Nichtregierungsorganisationen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zunehmend auf die schlechten Arbeitsbedingungen in den globalen Lieferketten von multinationalen Unternehmen. Eine der bekanntesten Kampagnen betraf den Sportartikelhersteller Nike, der aufgrund von Kinderarbeitsvorwürfen stark unter Druck geriet.



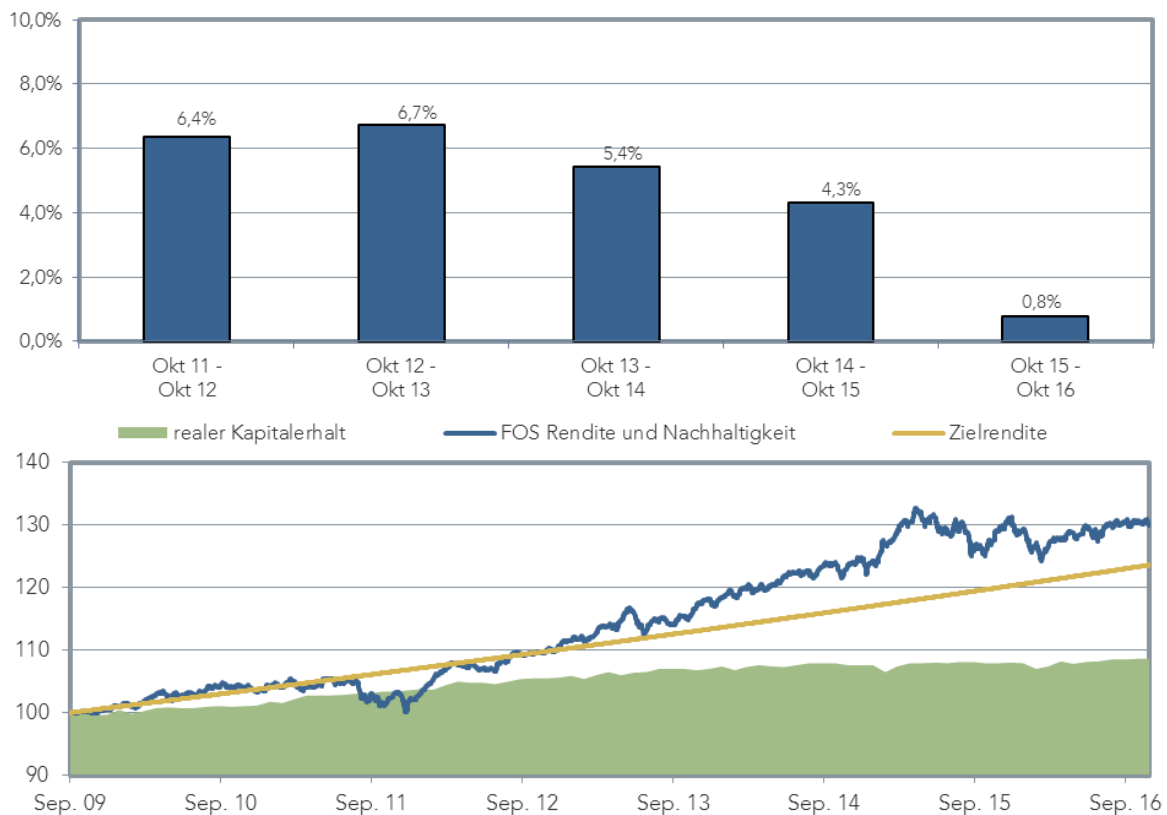
## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Das überarbeitete Positionspapier „Arbeitsbedingungen in der Lieferkette“ geht auf die aktuellsten Entwicklungen ein, von der rechtlichen Situation der Arbeitnehmer weltweit über das Lieferkettenmanagement von Unternehmen, Arbeitsstandards bis hin zu den Faktoren der Rohstoffbeschaffung.

Es erläutert den oekom-Standpunkt und erklärt, wie sich diese Faktoren im Nachhaltigkeitsrating niederschlagen. Das Positionspapier kann kostenfrei bei [communications@oekom-research.com](mailto:communications@oekom-research.com) bestellt werden.

## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

### Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2010</b>			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
<b>Geschäftsjahr 2011</b>			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
<b>Geschäftsjahr 2012</b>			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
<b>Geschäftsjahr 2013</b>			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2014</b>			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
<b>Geschäftsjahr 2015</b>			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
<b>Geschäftsjahr 2016</b>			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47
18.07.2016	0,80 €	113,05 €	841,90



## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

An den Kapitalmärkten zeichnete sich im Oktober ein uneinheitliches Bild ab. Die bevorstehende US-Präsidentenwahl sorgte für Unsicherheit an den Aktienmärkten. So beendeten die europäischen und amerikanischen Werte den Monat mit negativem Vorzeichen. Dagegen konnten die Emerging Markets erneut von einem freundlichen Umfeld profitieren. Bei den Staatsanleihen sind die Renditen gegenüber dem Vormonat deutlich angestiegen. Dabei litten insbesondere italienische Staatsanleihen unter dem steigenden Renditeniveau. Der USD hat gegenüber dem EUR an Wert gewonnen. Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Oktober ein Ergebnis von -0,26%.

Die Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Im Aktiensegment haben die Branchen Finanzen, Industrie und Energie Kursgewinne erzielt, wohingegen Grundstoffe, Pharma/Gesundheit und Versorger Aktien überdurchschnittliche Einbußen verzeichneten. Bei den Anleihen haben sich die Fremdwährungsanleihen auf BRL besonders erfreulich entwickelt.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 0,42%.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat leicht angestiegen, liegt aber weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 5,1%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist gegenüber dem Vormonat auf nahezu unverändertem Niveau. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich uneinheitlich entwickelt.

Im Oktober wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 24,9%.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>FOS Rendite und Nachhaltigkeit</b>	29,94%	0,42%	-0,26%	-0,02%	0,99%	0,80%	5,15%	10,87%	25,85%
<b>Zielrendite*</b>	23,57%	2,50%	0,25%	0,75%	1,50%	3,00%	6,10%	9,28%	15,93%
<b>Delta</b>	6,37%	-2,08%	-0,51%	-0,77%	-0,51%	-2,20%	-0,95%	1,59%	9,92%

\* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **							
<b>Volatilität</b>	5,07%	<b>Max. Drawdown</b>	-6,31%	<b>Modified Duration***</b>	2,74	<b>NAV</b>	113,11
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,21	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	3,07%	<b>Restlaufzeit****</b>	4,92		

\* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

\*\*Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR Anleihen incl. Future Positionen

\*\*\*\* ohne Nachranganleihen



## Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.





## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten